

Konsolidierter Halbjahresfinanzbericht
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
zum 31. Oktober 2010
der

EGGER HOLZWERKSTOFFE GMBH
St. Johann in Tirol

A.) Konsolidierter Zwischenabschluss**KONSOLIDIERTE BILANZ**

	31.10.2010 TEUR	30.4.2010 TEUR
AKTIVA		
<i>Langfristiges Vermögen</i>		
Sachanlagen	970.448	971.774
Immaterielle Vermögenswerte	83.765	3.927
Finanzvermögen	35.534	33.026
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.888	2.362
Sonstige Vermögenswerte	13	30
Aktive latente Steuern	49.887	45.815
	1.142.536	1.056.933
<i>Kurzfristiges Vermögen</i>		
Vorräte	231.920	189.768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.581	47.129
Sonstige Vermögenswerte	38.689	31.672
Ertragsteueransprüche	107	94
Wertpapiere und Finanzvermögen	134	148
Liquide Mittel	116.148	302.111
	460.580	570.923
Summe Aktiva	1.603.116	1.627.856
PASSIVA		
<i>Eigenkapital</i>		
Gezeichnetes Kapital, Genussrecht, Perpetual Bond und Rücklagen	534.403	520.137
Nicht beherrschende Anteile	27.324	26.630
	561.727	546.767
<i>Langfristige Schulden</i>		
Anleihe	284.124	284.032
Finanzverbindlichkeiten	228.225	350.322
Sonstige Verbindlichkeiten	37.474	2.434
Investitionszuschüsse	29.295	31.497
Rückstellungen	47.514	46.786
Passive latente Steuern	15.757	12.748
	642.389	727.819
<i>Kurzfristige Schulden</i>		
Finanzverbindlichkeiten	108.630	91.993
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.622	159.265
Sonstige Verbindlichkeiten	90.124	78.888
Ertragsteuerverbindlichkeiten	19.561	16.611
Rückstellungen	6.063	6.512
	399.000	353.269
Summe Passiva	1.603.116	1.627.856

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	5-10/2010 TEUR	5-10/2009 TEUR
Umsatzerlöse	871.333	740.560
Sonstige betriebliche Erträge	16.929	13.389
Bestandsveränderungen	17.088	-8.007
Aktiviert Eigenleistungen	2.214	2.215
Materialaufwand	-505.952	-383.804
Personalaufwand	-131.574	-121.548
Abschreibungen	-69.026	-67.977
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-148.764	-115.075
Operatives Betriebsergebnis	52.248	59.753
Finanzierungsergebnis	-24.148	-4.099
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	5	31
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	190	-884
Ergebnis vor Steuern	28.294	54.802
Ertragsteuern	-970	-8.355
Ergebnis nach Steuern	27.323	46.447
davon nicht beherrschende Anteile	693	1.743
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	26.630	44.703
	27.323	46.447

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	5-10/2010 TEUR	5-10/2009 TEUR
Währungsumrechnungsdifferenzen	-10.787	-3.629
Veränderung Hedging Reserve	214	-377
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis nach Steuern	-10.573	-4.006
Ergebnis nach Steuern	27.323	46.447
Gesamtergebnis der Periode	16.750	42.440
davon nicht beherrschende Anteile	693	1.743
davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft	16.057	40.697
	16.750	42.440

KONSOLIDIERTE CASH-FLOWRECHNUNG

	5-10/2010	5-10/2009
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	28.294	54.802
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	69.026	67.977
Abschreibungen und Bewertungen von Finanzvermögen	44	23
Verbrauch aus Investitionszuschüssen	-2.014	-3.615
Ergebnis aus Anlagenabgängen	410	987
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-190	884
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	345	-701
Gezahlte Ertragsteuern	-3.692	-1.182
Cash-flow aus dem Ergebnis	92.223	119.175
Veränderungen der Vorräte	-36.816	14.491
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.804	-16.167
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-6.663	-510
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.098	8.045
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten	10.783	3.714
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-449	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-582	-831
Cash-flow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-29.432	8.742
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62.791	127.917
Investitionen in langfristige Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-64.924	-49.012
Investitionen in langfristiges Finanzvermögen	-5.671	-406
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-60.166	0
Veränderung der Wertpapiere und des kurzfristigen Finanzvermögens	14	14
Einzahlungen aus den Anlagenabgängen	3.618	726
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-127.129	-48.678
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	12.466	886
Veränderungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-130.607	-114.589
Ausschüttungen	-3.006	0
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-121.147	-113.703
Nettoveränderung von liquiden Mitteln	-185.485	-34.464
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	-478	-55
Liquide Mittel am Beginn des Geschäftsjahres	302.111	125.106
Liquide Mittel am Ende der Periode	116.148	90.587

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Eigenmittel vor nicht beherrschenden Anteilen TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Summe TEUR
Stand am 1. Mai 2009	445.319	24.687	470.006
Gesamtergebnis der Periode	40.697	1.743	42.440
(Latente) Steuern auf GuV neutrale Sachverhalte	1.215	0	1.215
Stand am 31. Oktober 2009	487.233	26.429	513.662
Stand am 1. Mai 2010	520.137	26.630	546.767
Gesamtergebnis der Periode	16.057	693	16.750
(Latente) Steuern auf GuV neutrale Sachverhalte	1.215	0	1.215
Ausschüttung	-3.006	0	-3.006
Stand am 31. Oktober 2010	534.403	27.324	561.727

B.) Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Anhang zum konsolidierten Halbjahresfinanzbericht zum 31. Oktober 2010

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. Oktober 2010 umfasst die Einzelabschlüsse der Egger Holzwerkstoffe GmbH und ihrer Tochterunternehmen, konsolidiert nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards und erstellt nach den Regeln für die Zwischenberichterstattung (IAS 34).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30. April 2010 wurden mit Ausnahme der Änderungen des IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ unverändert angewendet. Die überarbeiteten IFRS 3 und IAS 27 enthalten die maßgeblichen Vorschriften für die bilanzielle Behandlung von Unternehmenszusammenschlüssen, Konzernabschlüssen und Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen. Die Anwendung dieser neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss.

Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den konsolidierten Jahresabschluss zum 30. April 2010, der die Basis für diesen Zwischenbericht darstellt.

2. Konsolidierungskreis und Kapitalkonsolidierung

In den Halbjahresfinanzbericht werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, die unter der einheitlichen Leitung der Egger Holzwerkstoffe GmbH stehen.

Im Berichtszeitraum wurde in Rumänien die Egger Retail Products SRL, Radauti, gegründet und 100 % Anteile der F.E. Agrar SRL, Radauti, eine Liegenschaftsgesellschaft für Plantagenholz, erworben. Beide Gesellschaften wurden vollkonsolidiert einbezogen.

In Österreich wurden von der Fritz Egger GmbH & Co. OG, St. Johann in Tirol, 100 % Anteile der Common Sense IT-Consulting GmbH erworben. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt at cost.

Die Recyclingfirma Elm Builders Ltd. in Washington, Großbritannien, wurde von der Timberpak Limited, Leeds, erworben. Timberpak Limited erhält somit einen neuen Standort für Recyclingware.

In der Türkei wurde die Romainvest Yatirim ve Ticaret A.S, Gebze, von der EHWS Beteiligungs GmbH, St. Johann in Tirol, gegründet. Die EHWS Beteiligungs GmbH hält 71,5 % Anteile der Romainvest Yatirim ve Ticaret A.S, sowie eine Kaufoption für die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile. Aus diesem Grund wird die Romainvest Yatirim ve Ticaret A.S. zu 100% vollkonsolidiert einbezogen.

In der Folge wurden von der Romainvest Yatirim ve Ticaret A.S. 100 % Anteile des Kantenherstellers Roma Plastik Sanayi Ve Ticaret A.S., Gebze, erworben und ebenfalls vollkonsolidiert einbezogen. Im Rahmen dieser Erstkonsolidierung per 1. Mai 2010 werden nach IFRS 3 Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 21.100 und ein Firmenwert in Höhe von TEUR 58.545 innerhalb des immateriellen Vermögens aktiviert.

In Deutschland erfolgte der Erwerb der Roma Plastik Deutschland GmbH, Rheda-Wiedenbrück, durch die Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG, Brilon. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt at cost.

Die EHWS Beteiligungs GmbH, St. Johann in Tirol, gründete in diesem Geschäftsjahr die Vertriebsgesellschaft Egger Orman Ürünleri A.S., Istanbul, welche nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Die Egger Belgien Beteiligungsverwaltung GmbH, St. Johann in Tirol, hat die Europrisma NV mit Sitz in Zulte erworben. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wurde vollständig als Firmenwert aktiviert.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Tausend Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Stammkapital der Egger Holzwerkstoffe GmbH beträgt TEUR 10.000 und ist gegenüber dem 30.4.2010 unverändert geblieben.

Die im ersten Halbjahr getätigten Erhaltungs- und Wachstumsinvestitionen belaufen sich auf TEUR 64.924 (1. HJ 2009/10: TEUR 49.012).

Die Nettoverschuldung per 31.10.2010 von TEUR 504.831 (per 30.4.2010 TEUR 424.236) stieg in der Berichtsperiode um TEUR 80.595. Die negative Veränderung der erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 in Höhe von TEUR 10.787 (1. HJ 2009/10: negative Veränderung von TEUR 3.629) resultiert größtenteils aus Rumänien und Russland.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der konsolidierte Umsatz beläuft sich auf TEUR 871.333 (1. HJ 2009/10: TEUR 740.560). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt TEUR 121.274 (1. HJ 2009/10: TEUR 127.730).

5. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend den Geschäftsfeldern Dekorativ und Retail.

Dekorativ: Erzeugung und Handel mit Trägermaterialien aus Holzwerkstoffen (Span-, MDF-, HDF- Kompakt- und Leichtbau-Platten) sowie Schnittholz und Kanten.

Retail: Erzeugung und Handel mit Laminatfußböden und OSB Platten.

	3 1 . O k t o b e r 2 0 1 0			
	Dekorativ TEUR	Retail TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Umsatzerlöse	707.158	204.285	-40.110	871.333
Abschreibungen	56.409	12.617	0	69.026
Segmentergebnis (EBIT)	53.537	-1.290	0	52.248
Segmentvermögen	1.612.445	277.325	-286.655	1.603.116
Segmentsschulden	1.068.969	256.046	-283.627	1.041.389
Investitionen	60.529	4.394	0	64.924

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

	3 1 . O k t o b e r 2 0 0 9			
	Dekorativ TEUR	Retail TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Umsatzerlöse	590.724	184.944	-35.108	740.560
Abschreibungen	50.776	17.201	0	67.977
Segmentergebnis (EBIT)	50.752	9.001	0	59.753
Segmentvermögen	1.400.971	263.771	-228.884	1.435.858
Segmentsschulden	924.138	224.945	-226.887	922.196
Investitionen	46.569	2.443	0	49.012

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

6. Erläuterungen zur Cash-flowrechnung

In der Cash-flowrechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Steuerzahlungen werden direkt im Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt. Die entsprechenden Korrekturen finden sich im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten wieder.

7. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.


8. Erklärung der gesetzlichen Vertreter


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte konsolidierte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

St. Johann in Tirol, Dezember 2010

Die Geschäftsführung


Walter Schiegl


Dr. Thomas Leissing


Ulrich Bühler

C.) LAGEBERICHT

A. Geschäftsverlauf

Aktuelle Geschäftsentwicklung

Die Holzwerkstoff-Branche befindet sich weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld. Insgesamt konnte EGGER durch den Ausbau von Marktanteilen die Verkaufsmengen gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Entwicklung der Verkaufspreise war aber nicht ausreichend, um stark gestiegene Rohstoffkosten aus Holz, Chemie und Papier zu kompensieren. Der Umsatz der Egger Holzwerkstoffe-Gruppe war mit 871,3 Mio EUR von Mai bis Oktober 2010 um +18% über dem Vorjahresniveau von 740,6 Mio EUR. Die Steigerung ist zum Großteil auf Mehrmengen zurückzuführen. Das EBITDA im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 liegt mit 121,3 Mio EUR um -5% unter dem Vorjahreswert (127,7 Mio EUR) und ist vor allem durch die Rohstoffpreise, insbesondere im Bereich Chemie, negativ beeinflusst.

Durch den Erwerb von 71,5% der Anteile am türkischen Kantenhersteller Roma Plastik kann die EGGER Gruppe das Kantengeschäft ausbauen und schafft eine gute Basis für den Marktaufbau im strategisch wichtigen Markt Türkei.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Vertriebsregionen stellte sich unterschiedlich dar:

Mittel-Süd-Europa (AT / CH / I)

Im Bereich Handel in Österreich und der Schweiz konnten die Umsätze auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Weiterhin schwierig entwickelt sich der Absatz in der österreichischen Büromöbelindustrie. Der italienische Markt ist weiterhin von einer schwachen Nachfrage gekennzeichnet. Die Auslastung der österreichischen EGGER-Werke konnte auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Nord-West-Europa (DE / Benelux / Skandinavien)

Die Nachfrage in der Region Nord-West-Europa war im ersten Halbjahr 2010/11 positiv. Vor allem in den Bereichen Handel, Küchenmöbel und Schichtstoff gab es speziell in Deutschland und Benelux eine gute Verkaufsmengenentwicklung. Die Nachfrage in Skandinavien bleibt weiterhin hinter den Erwartungen zurück.

Die Auslastung des Sägewerkes am Standort Brilon konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter verbessert werden.

Großbritannien und Irland

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Großbritannien fällt vor allem gegenüber Deutschland deutlich zurück. Die Mengenentwicklung der britischen EGGER-Standorte ist zufriedenstellend, es bestehen jedoch Unsicherheiten auf Grund der drastischen staatlichen Sparprogramme. Die Geschäftsentwicklung in Irland liegt aufgrund der schwachen gesamtwirtschaftlichen Verfassung unter den Erwartungen.

Süd-West-Europa (FR / ES / PT)

Der französische Markt war gekennzeichnet von einem stabilen Handelsgeschäft und einer guten Nachfrage im Industriebereich, allerdings auf einem niedrigen Verkaufspreisniveau. In Spanien und Portugal waren deutliche Nachfragerückgänge bemerkbar.

Russland

Die Absatz- und Nachfragesituation im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 stellte sich positiv dar. Der Standort Shuya war gut ausgelastet und der Beschichtungsanteil konnte nochmals ausgebaut werden.

Zentral-, Süd- und Osteuropa (CEE, SEE, ME)

In Zentral- und Osteuropa sind weiterhin die negativen Auswirkungen der Finanzkrise auf den privaten Konsum und auf die Bautätigkeit spürbar. Bonitätsprobleme im Kundenbereich belasten nachhaltig die Geschäftsentwicklung.

Auf dem türkischen Markt werden nach dem Erwerb von Roma Plastik die Vertriebsaktivitäten auch im Bereich Holzwerkstoffe ausgebaut.

Export

Exportgeschäfte in Übersee-Regionen wurden mit ausgewählten strategischen Kunden durchgeführt. Darüber hinaus wurden Exportmärkte vereinzelt für Spotgeschäfte genutzt.

Retail

Der europäische Laminatfußbodenmarkt ist geprägt von deutlichen Überkapazitäten. EGGER konnte die Auslastung der Fußbodenkapazitäten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Die Verkaufspreise liegen jedoch weiterhin auf einem unbefriedigenden Niveau. Das OSB Geschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 weiterhin positiv. Teilweise führte die gute Nachfrage zu Kapazitätsengpässen in der Produktion.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

Bilanzentwicklung		31.10.10	30.04.10	Abw. in %
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	1.143	1.057	8%
Vorräte	Mio. EUR	232	190	22%
Forderungen	Mio. EUR	74	47	56%
Liquide Mittel	Mio. EUR	116	302	-62%
sonstiges Umlaufvermögen	Mio. EUR	39	32	22%
Bilanzsumme	Mio. EUR	1.603	1.628	-2%
Eigenkapital (einschl. Zuschüsse)	Mio. EUR	591	578	2%
Rückstellungen	Mio. EUR	54	53	1%
Finanzverbindlichkeiten / Anleihen	Mio. EUR	621	726	-15%
Sonstige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	338	270	25%

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 30.4.2010 von 1.628 Mio EUR um -2% auf 1.603 Mio EUR verringert. Hauptursache ist ein geringerer Bestand an liquiden Mitteln.
- Das langfristige Vermögen ist, vor allem auf Grund des Erwerbs von Roma Plastik, um +8% auf 1.143 Mio EUR gestiegen. Der Anteil des langfristigen Vermögens von 71% an der Bilanzsumme (30.4.2010: 65%) resultiert aus der hohen Kapitalintensität unserer Produktionen.
- Die Vorräte wurden im Vergleich zum 30.4.2010 um +42 Mio EUR auf 232 Mio EUR aufgebaut. Der Anstieg ist vor allem auf einen höheren Lagerstand von Halb- und Fertigprodukten und auf gestiegene Materialpreise zurückzuführen.
- Der Bestand der Forderungen erhöhte sich gegenüber dem letzten Geschäftsjahr von 47 Mio EUR auf 74 Mio EUR. Ursache für die Erhöhung ist neben einer saisonalen Belegung des Geschäfts in den Monaten September und Oktober die Übernahme der Forderungen von Roma Plastik.
- Das Eigenkapital einschließlich Investitionszuschüsse erhöhte sich im abgelaufenen Halbjahr um +2% auf 591 Mio EUR (Vorjahr: 578 Mio EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung von vereinnahmten Subventionen 37% gegenüber 36% zum 30.4.2010.
- Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten und Anleihe) konnten um -15% auf 621 Mio EUR (30.4.2010: 726 Mio EUR) reduziert werden.
- Zum 31.10.2010 betrug die Nettoverschuldung 505 Mio EUR (Vorjahr: 424 Mio EUR) und erhöhte sich damit um +19% bzw. um +81 Mio EUR. Die Erhöhung der Nettoverschuldung ist vor allem auf den Erwerb von Roma Plastik zurückzuführen.

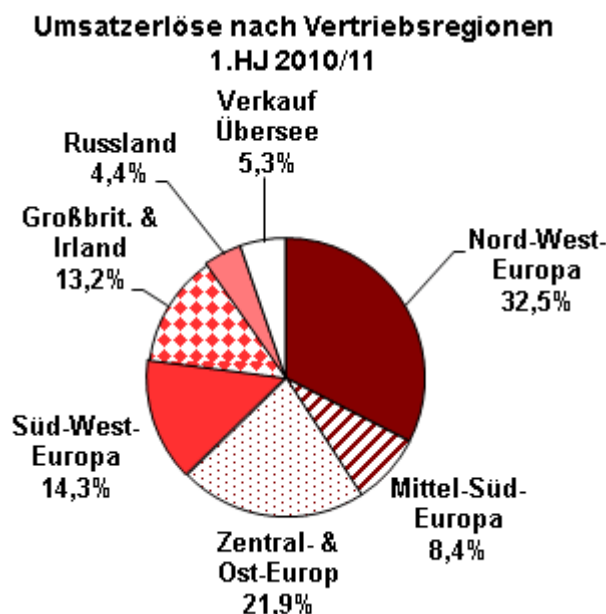
- Neben der Eigenkapitalquote, die gegenüber dem 30.4.2010 auf 37% verbessert werden konnte, ist die Entschuldungsdauer eine zentrale Treasury-Kennzahl. Die Nettoverschuldung in Relation zum rollierenden 12-Monats-EBITDA erhöhte sich leicht von 1,8 auf 2,2 Jahre.

Treasury Kennzahlen		31.10.10	30.04.10
Eigenkapitalquote	in %	37%	36%
Nettoverschuldung / EBITDA	Jahre	2,2	1,8

2. Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres betrug 871 Mio EUR (1. HJ Vorjahr: 741 Mio EUR) und liegt damit um +18% über dem Vorjahr. Diese Steigerung ist auf eine verbesserte Nachfrage und damit deutlichen Mengensteigerungen zurückzuführen.

Die Umsatzaufteilung nach Vertriebsregionen stellt sich wie folgt dar:



In allen EGGER Vertriebsregionen konnten Umsatzsteigerungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2009/10 realisiert werden. Besonders stark war der Anstieg in Russland (+39%), wobei im Vorjahr ein ebenso starker Rückgang zu verzeichnen war. Durch teils deutliche Verkaufsmengensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr war die Auslastung der Produktionsstandorte insgesamt zufriedenstellend.

Die Ergebnismargen liegen unter der Vorjahresperiode, da die gestiegenen Rohstoffkosten nicht mit Verkaufspreissteigerungen abgedeckt werden konnten. Außerdem belasteten verstärkte Instandhaltungsmaßnahmen das Ergebnis. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) der ersten sechs Monate verschlechterte sich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von 128 Mio EUR auf 121 Mio EUR um -5%. Trotz verbesserter Auslastung verringerte sich die EBITDA-Marge von 17,2% auf 13,9%.

Ertragskennzahlen		HJ 10/11	HJ 09/10	Abw. in %
Umsatzerlöse	Mio. EUR	871	741	18%
EBITDA	Mio. EUR	121	128	-5%
EBITDA-Marge	in %	13,9%	17,2%	
EBIT	Mio. EUR	52	60	-13%
Finanzierungsergebnis	Mio. EUR	-24	-4	
Ergebnis vor Steuern (PBT)	Mio. EUR	28	55	
Ergebnis nach Steuern (PAT)	Mio. EUR	27	46	

- Das Finanzierungsergebnis betrug -24 Mio EUR (Vorjahr: -4 Mio EUR).
- Die Steuerquote sank im ersten Halbjahr 2010/11 auf 3%.

3. Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurden Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte von 65 Mio EUR (Vorjahr: 49 Mio EUR) getätigt. Davon entfielen 24 Mio EUR (Vorjahr: 12 Mio EUR) auf Erhaltungsinvestitionen, was einem Anteil von 35% (Vorjahr: 17%) der laufenden Normalabschreibungen entspricht.

Für Wachstumsinvestitionen wurden 41 Mio EUR (Vorjahr: 37 Mio EUR) ausgegeben. Die wesentlichsten Wachstumsinvestitionen im ersten Halbjahr waren der Ausbau des rumänischen Standortes Radauti (Baubeginn Leimfabrik, Verwaltungsgebäude, Baubeginn OSB) und die Errichtung einer Recyclinganlage am Standort Barony (UK).

C. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Derzeit sind keine Risiken, die den Bestand der Egger-Gruppe gefährden könnten, erkennbar. Wesentliche Risiken, welche sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken könnten, werden im Bereich der Rohstoff- und Energiepreisentwicklung und der Verschlechterung der Marktpreissituation gesehen.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. Oktober 2010

- Mit Gesellschafterbeschluss der Egger Holzwerkstoffe GmbH vom 26. November 2010 wurde für das Geschäftsjahr 2009/10 eine Dividendenausschüttung von 41.000.000 EUR beschlossen, welche noch im November 2010 zur Auszahlung gelangte. In der Generalversammlung vom 11. Dezember 2010 wurde beschlossen, das Stammkapital der Gesellschaft von 10.000.444 EUR auf 11.509.032 EUR zu erhöhen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung sind der Gesellschaft per 13. Dezember 2010 37.559.139 EUR zugeflossen.

- Im Übrigen sind dach dem 31. Oktober 2010 keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

2. Voraussichtliche Entwicklung / Ausblick

Wachstum und Investitionen

Im zweiten Halbjahr werden folgende Wachstumsinvestitionen umgesetzt:

- Leimfabrik Radauti (RO)
- Finalisierung Recycling Barony (UK)
- Baubeginn OSB Radauti (RO)

Ausblick auf Umsatz und Ergebnissituation

- Die Holzwerkstoffbranche befindet sich weiterhin in einem von Überkapazitäten geprägten Marktumfeld. Chancen für EGGER bestehen darin, mit einer soliden finanziellen Basis Marktanteile auszubauen. Die derzeit belebte Nachfrage deutet auf eine vorübergehende Markterholung hin. Jedoch bleiben weiterhin Unsicherheiten in Form von Rohstoffverknappungen, geringer Bautätigkeit und staatlichen Sparpaketen bestehen. EGGER verfolgt eine Strategie, die auf einer klaren Marktfokussierung, auf einer schlanken Kostenstruktur und damit auf einer Optimierung des Deckungsbeitrages beruht.
- Für das zweite Halbjahr wird mit einer weiteren Erhöhung der Rohstoff- und Energiepreise gerechnet.
- Diese Angaben sind Prognosen, die auf aktuellen Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen beruhen, welche durch Unsicherheiten oder Risiken im Marktumfeld beeinflusst werden können und zu Abweichungen von den derzeitigen Einschätzungen führen können.

St. Johann in Tirol, Dezember 2010

Die Geschäftsführung



Walter Schiegl



Dr. Thomas Leissing



Ulrich Bühler